© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Deutsche Ornithologische Gesellschaft.

Bericht über die Mai-Sitzung 1906.

Verhandelt Berlin, Montag, den 7. Mai Abends 8 Uhr im Architekten-Vereinshause, Wilhelmstr. 92 I.

Anwesend die Herren Heck, Reichenow, Deditius, Schalow, O. Neumann, v. Lucanus, Grunack, Paeske, Haase, Heinroth.

Als Gäste beteiligten sich die Herren P. u. M. Kothe, Ebert, Miethke, Boettger, Schoeckel, Stahlke und Frau Heinroth.

Vorsitzender Herr Heck, Schriftführer Herr Heinroth.

Zunächst wird die eingegangene Literatur von den Herren Reichenow, Schalow und Heinroth vorgelegt und besprochen, sodann gibt Herr O. Neumann einen Bericht über die afrikanischen Vögel des Stuttgarter Naturalienkabinetts, in dem er vor kurzem fünf Wochen gearbeitet hat. Er betont, dafs die Sammlungen Heuglins anfangs alle nach Stuttgart gekommen waren, dann aber zum Teil weggegeben u. durcheinander gebracht worden sind. Ferner kam die Sammlung von Baron Ludwig, der die Mittel für die Sammelreise Dr. Smiths nach Central-Afrika zur Verfügung stellte, zur Hälfte nach der Hauptstadt Württembergs. Herr Neumann hat eine Anzahl interessanter und neuer Formen mitgebracht und bespricht diese auf Grund der vorliegenden Stücke. *Sterna caspia* vom Kapland zeichnet sich durch riesige Gröfse aus; *St. macroptera* ist vielleicht als Winterkleid zu *St. fluviatilis* aufzufassen, die dann einen schwarzen Schnabel erhalten müfste. Von *Otis hartlaubi* und *Ibis hagedash* werden geographische Formen besprochen, ebenso von *Ptilopachys fuscus*, *Podica petersi*, *Francolinus jugularis*. Herr Reichenow discutiert über das Thema, und Herr Heck bedauert, dafs *I. hagedash* nie lebend im Tierhandel erhältlich sei.

Herr Schalow legt darauf eine Anzahl grauer Würger vor. *Lanius sphenocercus*, *mollis* und *excubitor*, *giganteus*, *leucopterus*, *meridionalis* werden auf ihre Verwandtschaft unter einander geprüft, und der Vortragende betont, dafs mit der Zeit wohl viele allmählich konstant gewordene Mischformen entstanden sind und weifst dabei auf gewisse Schneckenarten hin, bei denen trotz ähnlichstem Boden und Pflanzenwuchses sich auch verschiedene Formen gebildet haben.

Herr Neumann bemerkt zu diesem Vortrage unter anderem, dafs asiatische Würgerformen häufig in das Gebiet sehr ähnlicher afrikanischer Arten reisen oder dieses überfliegen.

O. Heinroth.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 54_1906

Autor(en)/Author(s): Heinroth Oskar

Artikel/Article: Bericht über die Mai-Sitzung 1906. 558